

DIE HERREN



Johannes Kröll (21, Öblarn): Als Europacup-Gesamtsieger hat er ein Fixticket in der gesamten Abfahrts-Weltcup-saison. In Beaver Creek fuhr der Großneffe von Abfahrts-Weltcup-sieger Klaus Kröll im ersten Training allerdings noch hinterher und wurde nur 66.



Mario Karelly (19, Leoben): Der Leobener hat den Sprung in den ÖSV-B-Kader geschafft. Mario, 1,94 Meter groß und 97 Kilogramm schwer, ist die Nummer 87 der Abfahrts-Welt-rangliste, gestern wurde er beim Europacup-Auftakt auf der Reiteralm Zweiter in der Abfahr.



Daniel Danklmaier (19, Aich/Ennstal): Er gewann zu Saisonbeginn gleich eine FIS-Abfahrt in Frankreich und wurde einmal Vierter. Für den Europacup hat er sich Top-Ten-Plätze in der Super-G- und Abfahrts-gesamt-wertung vorgenommen. Und dann hat er gleich den Auftakt gewonnen!



Mario Knauss (17, Schladming): Der Sohn des früheren Profis Bernhard Knauss ist der jüngste Steirer in der österreichischen Elite. Auch er war gestern auf der Reiteralm am Start und wurde bei seinem Europacup-Debüt 53. Jetzt will er sich nach oben arbeiten.



Raphael Galler (21, Schladming): Zahlreiche Stockerplätze und auch schon ein Sieg in FIS-Rennen im Riesenslalom und Super-G haben den Schladminger in den Europacup gebracht. Dort wurde er gestern in der Sprintabfahrt auf der Reiteralm 46.

WESTSTEIERMARK

Warten auf den Start in die Saison



Sebastian Kislinger wartet gebannt auf den Start in den neuen Snowboardwinter

KISLINGER

Sebastian Kislinger (24) ist bereit für die Snowboardsaison.

SNOWBOARD. Es kribbelt schon gewaltig bei Sebastian Kislinger. Der Snowboarder muss allerdings noch ein bisschen warten, bis er sich zum ersten Mal aus dem Starthaus katapultieren kann. Der geplante Europacupauf-takt in Hochfügen musste wegen Schneemangels schon vor geraumer Zeit abgesagt werden und der Saisonstart in einer Woche steht auch noch auf wackeligen Beinen. Im Lachtal – es sind zwei Parallel-Riesentorläufe geplant – ist es zwar noch aper, je-

doch zeigen sich die Verantwortlichen in dem Skigebiet durchwegs optimistisch. Presse- und Marketing-Mann Karl Fussi: „Wir setzen alles daran, dass auch tatsächlich gefahren werden kann. Ab Freitag wird es kalt genug und wir können mit dem Beschneien der Pisten beginne.“ Noch ist nach Fussis Angaben alles im Plan.

Langweilig wurde es Kislinger in den vergangenen Tagen aber nicht. Nach Trainings auf dem Kitzsteinhorn ging es für den Mooskirchner

ins Ennstal. Auf dem Hauser Kaibling durfte er mit Österreichs A-Kader mittrainieren. „Da sieht man dann, wo man steht“, sagt Kislinger. Und wo steht er? „Eigentlich ganz gut. Von den Zeiten her kann ich mit den besten Boardern schon mithalten. Allerdings bin ich noch etwas fehleranfälliger.“

Die Ziel für diese Saison hat Kislinger schon klar vor Augen: Der Gesamtsieg im Europacup, der Aufstieg in den A-Kader und dann auf zu Olympia 2014. **GEORG MICHL**

ZUR PERSON

Sebastian Kislinger

Geboren am 1. August 1988 im LKH Voitsberg

Ausbildung: Gymnasium HIB Liebenau, derzeit Lehramtsstudium für Mathematik und Sport

Wohnort: Mooskirchen

Hobbys: Kitesurfen, Snowkiten, Volleyball

Größte Erfolge: 3. Platz EC-Gesamtwertung 2011/12, 7. Platz Weltcup (Parallelslalom) in Carezza (ITA)

Infos:

www.sebastian-kislinger.at



In der vergangenen Saison durfte er Weltcup-Luft schnuppern **GEPA**